Aus dem Röntgeninstitut des Herrn Dr. Max Schiller, Breslau.

Die angeborenen rechtsseitigen Zwerchfellbrüche

mit besonderer Berücksichtigung der Entwicklung des Zwerchfells und Mitteilung eines neuen Falles mit röntgenologisch gestellter Diagnose.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

in der

Medizin und Chirurgie

der

Hohen Medizinischen Fakultät der Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Breslau

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

vorgelegt von

Alexander Triebel,

Assistenzarzt.

Promoviert: 10. Februar 1920.

Die Arbeit erscheint später.

Breslau 1920.

Druck der Breslauer Genossenschafts-Buchdruckerei, E. G. m. b. H.

Gedruckt mit Genehmigung der Hohen Medizinischen Fakultät der Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Breslau.

Berichterstatter: Professor Dr. Minkowski.

Lebenslauf.

Geboren am 27. Dezember 1888 zu Zaborze O/S., Kreis Hindenburg, als ein Sohn des Rektors Alexander Triebel, besuchte ich als preußischer Staatsangehöriger, katholischen Glaubensbekenntnisses, bis zum April des Jahres 1908 das Gymnasium zu Zaborze. Nach erlangtem Reifezeugnis studierte ich in Breslau 2 Semester Germanistik und 10 Semester Medizin, bestand im Dezember 1913 das ärztliche Staatsexamen. Dann war ich bis zum 1. Mai 1914 als Medizinalpraktikant an der Medizinischen Universitätsklinik, bis zum 14. August 1914 am Pathologischen Institut zu Breslau und dann bis zum 21. Oktober 1914 als Assistenzarzt an der Städtischen Heilanstalt für Nervenkranke und Gemütsleidende in Breslau tätig. Bis zum 21. Dezember 1918 war ich dann zum Heeresdienst eingezogen. Die ärztliche Approbation erhielt ich am 26. September 1914.

Alexander Triebel,

Assistenzarzt am Städt. Allerheiligen-Hospital zu Breslau.